

Grundausbildung dienten die Luxemburger normalerweise im Heer bei der Infanterie und kamen bei den viele Opfer verlangenden Kämpfen gegen die Rote Armee zum Einsatz. Anfangs waren sie in Russland im Einsatz, später mussten sie in Polen und in Ostdeutschland kämpfen. Nur wenige kamen an die Westfront.

Joseph Haendel war im Jahre 1921 geboren und musste gleich bei der ersten Zwangsrekrutierung am 18.10.1942 mit zum Wehrmachtsdienst. Er fiel bereits nach wenigen Monaten am 15.04.1943 in Mischkino (Russland), einer Ortschaft im Zubettungsbereich Sologubowka, etwa 50 km südöstlich von St. Petersburg<sup>4</sup>. Das genaue Datum



...zweiter von links oben (in der Tür stehend) ...



...siebter von rechts...



Josy Haendel ganz außen links...



...zweiter von rechts.

4. Die Kriegsregister des Gemeindearchivs geben „Miabkino“ an, während die Internet-Datenbank der deutschen Kriegsgräberfürsorge (Deutscher Volksbund) „Mischkono“ vermerkt. Wahrscheinlich handelt es sich bei ersterem um einen Druckfehler.